

DIE ERSCHEINUNGEN VON SAN DAMIANO (SEIT 1964)



In der Ortschaft San Damiano, in der Nähe von Piacenza, zeigten sich seit mehreren Jahren außerordentliche Phänomene, wie die vielen ausländischen und italienischen Pilger bezeugen können. Mama Rosa, eine einfache ungebildete Frau, aus San Damiano war die erste Zeugin. „Jesus hat dich zu seinem Instrument auserwählt, weil du am

Unwissendsten bist“, sagte die Jungfrau Maria am 15. Dezember 1967 zur Mama Rosa.

Sie ist heute noch das Mittel, durch das Ermahnungen und Aufforderungen weitergegeben werden. Hier nun eine kleine Auswahl von Botschaften, die Mama Rosa jeden Freitag empfängt und den Pilgern weitergibt, die aus allen Teilen der Welt zu ihr kommen.

15. August 1965

„Die Himmelsmutter sagt jetzt: „Bald“. Sie geht weg und geht zu den anderen Sehern überall auf der Welt; ja, auch nach Russland.“

4. März 1966

„Die gläubig kommen werden, werden alle ein Zeichen empfangen.“

6. Oktober 1966

„Ich werde mit großer Macht kommen und allen das Licht bringen.“

30. Oktober 1966

„Es werden zahlreiche Zeichen am Himmel erscheinen, Tag und Nacht, bevor die Heimsuchungen kommen werden.“

10. Dezember 1966

„Von einem Augenblick zum anderen könnt ihr euch mitten in furchtbaren Heimsuchungen befinden.“

23. Dezember 1966

„... ich werde allen die Augen öffnen, mit einem ganz starken Licht auf der Welt.“

1967 „Schaut zum Himmel, schaut oft hinauf: Dort ist ein hell leuchtender Stern mit einer langen Spur.

Wenn ihr ihn sehen werdet, am Abend oder am Morgen plötzlich — und man wird ihn in vielen Gebieten sehen können —, dann nehmt ihn als Unglückszeichen.“

„Schaut zum Himmel, schaut oft hinauf: Ihr werdet Zeichen dort finden, und wenn ihr ein großes Zeichen (das Kreuz am Himmel) sehen werdet, dann wird ein schwerer, angsterfüllter Augenblick da sein.“

9. Januar 1967

„Bittet den Ewigen Vater um Vergebung, damit er Mitleid und

Erbarmen habe, denn die Geißeln sind wahrlich fürchterlich, so schlimm, dass ihr sie euch gar nicht vorstellen könnt.

13. Januar 1967

Wenn ihr ein großes Zeichen am Himmel sehen werdet, wird der schreckliche Augenblick voll Angst und Weinen da sein.“

7. April 1967

Ein Stern wird am Himmel erscheinen ... ich werde mit diesem Stern zu euch kommen ... und werde der ganzen Welt Licht geben ... ich werde viele Zeichen geben bei meiner Ankunft, am Himmel, im Mond, in der Sonne, in den Sternen und an vielen anderen Orten.“

5. Mai 1967

„Die Welt steckt im Schmutz: Sie versteht die Wahrheit Gottes nicht mehr... Sie wollen die Wahrheit nicht wissen, sie wollen alles allein machen!“

13. Mai 1967

„Betet, denn ich werde mit einem großen Licht kommen und auf der ganzen Welt triumphieren, und mein Sohn Jesus wird mit einem neuen Reich kommen und den Herzen Friede und Liebe, Freude und Ruhe bringen.“

22. Mai 1967

„Wenn ihr große Stöße hören und eine große Finsternis sehen werdet, dann erhebt die Augen zum Himmel, breitet eure Arme aus, bittet um Mitleid und Erbarmen und sagt das Salve Regina und das Kredo.“

25. Mai 1967

„Mit der Welt geht es abwärts, von Stunde zu Stunde tiefer... sie nehmen meine Einladung nicht an...“

9. Juni 1967

„Wenn die Stunde der Angst, der Finsternis und des Weinens kommen wird, dann erhebt die Augen zum Himmel: Ruft mich mit dem Namen „Mutter“, und ich werde euch umarmen und in euer himmlisches Vaterland bringen; dort werdet ihr mit den Engeln singen; dort wird euch vergeben werden, und ihr werdet alle gerettet sein und in Freude leben, wo große Freude herrschen wird.“

„Der Ewige Vater hat den Nationen überall nach dem Krieg diesen Wohlstand gegeben und diesen Wohlstand haben sie nur im Schmutz gebraucht, und nicht um Jesus und Maria zu danken. Sie haben nur hochmütige und eitle Taten vollbracht.“

Ihr müsst alles tun, um die Seelen zu trösten, denn die Stunde der schrecklichen Strafe hat geschlagen, die Mahnung hat begonnen; ihr müsst verstehen, dass es der Anfang der schrecklichen Prüfungen voll Angst und Weinen ist.

Seit La Salette sind schon 130 Jahre vergangen, seit Fatima 50, drei Jahre erscheine ich schon hier. Wartet nicht ab, dass die Stunde schlägt.

Liebet einander, tragt Liebe in eure Herzen! Nicht Stolz, nicht Hochmut, nicht Eitelkeit, sondern Liebe, nur Liebe und Frieden in euren Herzen! Wenn dann die fürchterlichen Augenblicke kommen werden, und ihr habt Jesus Christus im Herzen, dann werdet ihr stark sein. Er wartet bis zur letzten Stunde, hört auf mich

Juni 1967

„Was wird aus euch werden, wenn ihr nicht hierher kommt, um Mut, Kraft und Glauben zu schöpfen, um dann Kämpfe, Geißeln, Kreuze, Verfolgungen, Krieg, Erbeben, Pest und

Hunger auszuhalten, wenn ihr keine Kraft habt, was soll dann aus euch werden?“

21. Juli 1967

“... es sind keine Zeichen der Erde, sondern Zeichen des Himmels. Zeichen der Vorbereitung von oben, die Jesus gegeben hat, um die Seelen auf meine Ankunft vorzubereiten.“

15. August 1967

„Vermehrt ständig euren Glauben, denn es werden schreckliche Augenblicke kommen. Ihr werdet in vielen Teilen der Welt Erdstöße, viele Katastrophen und Erdbeben sehen. Betet, betet gläubig, damit der Ewige Vater Erbarmen habe!“

12. September 1967

„Wer den Glauben hat, dem ist alles möglich, es gibt das Versprechen der Hilfe, der Unterstützung, die in ihnen innere Sicherheit der größten Kraft wird. Ich komme mitten unter euch. Fürchtet euch nicht. Geht vorwärts, wartet nicht, bis der hartnäckige, schreckliche Krieg in die Welt kommt und sich niemand mehr retten kann.“

22. November 1967

„Wenn jener Tag kommen wird, an dem sich Himmel und Erde auftun werden, wird es einen schrecklichen Kampf geben, voll Angst und Weinen. Aber fürchtet euch nicht, sagt immer wieder das Kredo. Bittet den Erzengel Michael mit dem Rosenkranz in den Händen, er möge euch Kraft und Mut in der großen Schlacht geben, und ihr werdet auf Erden gerettet werden und die ewige Glückseligkeit im Himmel genießen!“

Ich, euer Schutzengel, und der heilige Erzengel Michael, wir werden Minute für Minute an eurer Seite stehen, seid unbesorgt. Betet, betet, betet immer mit lächelndem Mund. Diejenigen, welche von der Erde werden scheiden müssen, werden mit einer großen Engelschar in den Himmel kommen und über der Welt schweben, um all ihre Brüder zu trösten, zu bitten und zu beruhigen.“

5. Januar 1968

„Der Erzengel Michael sagt: Geht! Geht! Geht!... ich mit meinem Schwert und ihr mit dem Rosenkranz in der Hand... Warten wir nicht bis zu dem schrecklichen Augenblick! Die Stunde hat geschlagen!...

Die Himmelsmutter hat es schon angekündigt. Jetzt schickt sie mich in ihrem Namen, um es noch einmal anzukündigen! Die Stunde des Erwachens ist da. Und ich werde euch erleuchten, beschützen und mit meinem Schwert verteidigen, im Namen aller Engel und Heiligen.

Ihr seid von uns umgeben, und niemand kann euch etwas antun. Vorwärts! Vorwärts! Triumphiert mit Jesus und Maria!“

13. August 1968

„Alles, was ihr im Namen Jesu erleiden werdet, wird in das goldene Buch eingetragen werden.“

10. Dezember 1968

„Mehr als hundert Jahre bin ich auf dieser Welt, um die Herzen meiner Kinder zu erwecken, um sie zu retten, um ihnen zu helfen und ihnen viel Glauben und viel Liebe zu geben. Verliert nicht den Mut, denn bald werde ich mit dem Licht kommen! Viele Zeichen werden am Himmel und auf der Erde erscheinen... genug, um zu glauben! Ich werde alles

tun, um sie zu retten, alle Mittel und jegliche Hilfe werde ich geben.“

25. März 1970

„... die Wolke rückt von allen Teilen der Welt vor, und die Seelen, die kein Licht haben, werden zugrunde gehen, und es wird der Schrecken der Völker sein, die in einem tiefen Schlaf leben.“ „Die Sichel wird kommen und auf der ganzen Welt wird ein unerbittliches Gemetzel sein. Ich habe alle meine treuen Kinder diesem schmerzlichen Herzen geweiht. Wenn ihr die Wolken der Göttlichen Rache seht, betet und ruft meinen Namen an, der Gewalt hat über die Seelen guten Willens. Tragt jederzeit meinen Namen in euren Herzen, und er wird euch verteidigen gegen den höllischen Sturm, der euch erwartet: So steht es im Himmel geschrieben. Die Auflösung der Völker wird herzerreißend sein, unbegreiflich für menschliche Augen.

Der Vatikan wird mit Schimpf und Schande bedeckt werden. Aber ihr wisst schon, liebe Kinder, was faul ist, wird fallen, und ein neues Zeitalter wird anbrechen.

Mein großer Mantel wird alle meine Kinder bedecken, die soviel gelitten haben... Der Feind flieht vom Kreuz und ruht sich bei seinen Untertanen aus, wo er Tod säen wird; aber ihr, o Kinder des Kreuzes, werdet die Morgenröte des neuen Zeitalters genießen: So steht es im Himmel geschrieben.“

Am 29. September 1961, am Festtag des Heiligen Michel Archange wurde Rosa Quattrini, eine einfache, im Sterben liegende Mutter, in dem kleinen Dorf San Damiano im Norden Italiens durch eine junge Besucherin überraschend geheilt.

Im Mai 1962 gibt sich eine junge Frau Rosa als "Mutter des Trostes und der Bedrängten" bei ihrer Pilgerfahrt in San Giovanni Rotonde bei dem Pater Pio zu erkennen.



Am 16. Oktober 1964 erscheint die Heilige Jungfrau Rosa zum ersten Mal in ihrem Garten, über einem Birnbaum und gibt ihr die ERSTE BOTSCHSCHAFT, die sie der ganzen Welt verkünden soll :

**"MEIN LIEBES KIND, ICH KOMME VON SEHR WEIT HER.
SAGE DER WELT, DASS ALLE BETEN SOLLEN,
DASS JESU NICHT MEHR LÄNGER DAS KREUZ
TRAGEN KANN.
ICH WILL, DASS ALLE GERETTET WERDEN, DIE
GUTEN UND DIE BÖSEN.
ICH BIN DIE MUTTER DER LIEBE, DIE MUTTER VON
ALLEN, IHR SEID ALLE MEINE KINDER, DESHALB
WILL ICH, DASS ALLE GERETTET WERDEN!
DESHALB BIN ICH GEKOMMEN,
UM DIE MENSCHHEIT ZUM GEBET ZU FÜHREN,
DENN DIE STRAFE IST NAHE.
ICH KOMME JEDEN FREITAG
UND WERDE DIR BOTSCHAFTEN GEBEN, DIE DU
DER MENSCHHEIT BEKANNTMACHEN MUSST."**



An diesem Tag beginnt der große Auftrag von Mamma Rosa. Die Heilige Jungfrau erschien ihr immer und gab ihr immer neue Botschaften für die ganze Menschheit, bis zu ihrem Tod 1981.

Rosa Quatrini, eine Familienmutter - geboren im Jahr 1909 - aus der Provinz Piacenza, 70 km südlich von Mailand, wurde am 29. September 1961, dem Fest des heiligen Erzengels Michael, auf wunderbare Weise geheilt.

Drei Jahre später, am 16. Oktober 1964, erschien ihr die

Jungfrau Maria auf einem Obstbaum in der Nähe ihres Hauses.

Diese beiden Ereignisse veränderten das Leben von Rosa vollkommen, die von da an im Mittelpunkt außergewöhnlicher Ereignisse stand, die auf der ganzen Welt bekannt wurden. Nicht nur in Europa, sondern auch in Japan, auf der Insel Reunion und in Neukaledonien, überall auf der Welt hörten Gläubige den Ruf Marias und kamen nach San Damiano, um die Wundertätige Madonna von den Rosen zu verehren und sich unter ihren Schutz zu stellen. Rosa strahlte die Freude aus, unsere himmlische Mutter und ihren göttlichen Sohn zu sehen, aber sie nahm auch ein Leben voller körperlicher und seelischer Leiden auf sich. Sie sagt: "Um Jesus nachzufolgen, muss man sein Kreuz tragen."

Am 5. September 1981 verstarb Rosa Quatrini.

Ihr Heimgang ins Haus des Vaters hat den Pilgerstrom nicht zum Versiegen gebracht.

Im Jahr 2004 kamen Zehntausende von Pilgern an diesen gesegneten Ort.

Ihr Bild vom Himmel Es ist eher «traditionell» mit Gott Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, mit der Jungfrau Maria, den Aposteln und allen Heiligen, und ist ausgeschmückt mit den Lobliedern der Erwählten und von unvergesslichen Harmonien der Engel.

Für Rosa ist der Himmel jedoch nicht statisch, sondern ständig in Bewegung.

Eines Tages sagte sie, dass die Erscheinungsorte der Erde (San Damiano, Lourdes, Fatima usw.) im Himmel nachgebildet sind und die Erwählten sich weiterhin von dem einen oder anderen Ort angezogen fühlen, je nach ihrer Geistesverwandtschaft.

Freilich lobt man im Himmel Gott, man hält Fürbitte, um

Gnaden für jene zu erlangen, die auf der Erde leben. Doch wenn die Erde ihr Ende erreicht, wenn alle Seelen im Fegefeuer geläutert sind, wenn die Seelen aus dem Limbus von Jesus selbst getauft sind, wie er es nach der Auferstehung mit den Gerechten aus dem Alten Testament getan hat, dann wird es nur noch den Himmel und die Hölle geben.

Leider wird Gott das tragische Los der Dämonen und der Verdammten nicht ändern können, denn die einen wie die anderen lehnen es in ihrem Hochmut ewig ab, Gott um Vergebung zu bitten. Im Himmel wird für alle Zeiten die Liebe herrschen, und in der Hölle der Hass.

Ihr Bild vom Fegefeuer

Einmal sprach Rosa über das Fegefeuer, das sie als ein römisches Amphitheater mit mehreren Stufen darstellte. In der Mitte, also am tiefsten Punkt, ist ein loderndes Feuer, dessen Glut man in dem Maß weniger spürt, wie man die Stufen erklimmt.

Die Seele, die ihre Läuterung beendet hat, befindet sich dann im Vorzimmer des Paradieses, bis sie zusammen mit anderen Seelen feierlich ins Paradies einzieht. Das geschieht wenigstens jeden Samstag, dem Tag, an dem die Jungfrau sie abholt und mitnimmt.

Und was die Gebete und die Messen anlangt, die für die Seelen im Fegefeuer aufgeopfert werden, so kommen sie ihnen entsprechend der Stufe zugute, auf der sie sich befinden. Rosa verglich sie mit Wassertropfen, die man auf ein Feuer fallen lässt. Ein Teil der Tropfen verdunstet, bevor er die Feuersglut erreicht.

Was die Messen und die Gebete anlangt, die für bestimmte Seelen aufgeopfert werden, die nicht voll und ganz davon profitieren können oder die sie nicht mehr brauchen, weil sie

in der Zwischenzeit in den Himmel gelangt sind, so werden diese Gnaden den verlassensten Seelen des Fegefeuers zugewandt.

Die Verehrung des heiligen Michael

Jeden Morgen zwischen 4.00 Uhr und 5.00 Uhr kam die Jungfrau Maria in Begleitung des heiligen Erzengels Michael und oft auch mit Padre Pio zu Rosa, um ihr Anweisungen für den Tag zu geben.

Vor der Zeit der Erscheinungen hatte Rosa am Rand der öffentlichen Straße, am Beginn des Weges, der zu ihrem Haus führt, eine kleine Dankeskapelle für den heiligen Michael errichtet, der eine bedeutende Schutzgnade gewährt hatte.

Die Verehrung des Schutzengels

Padre Pio und Mamma Rosa haben ganz besonders dazu beigetragen, dass die Verehrung des Schutzengels einen neuen Aufschwung bekam.

Rosa hörte ständig auf ihren Schutzengel und sah oft, wie er besondere Aufträge ausführte.

Freilich ist unser heiliger Namenspatron wichtig, dessen Namen wir tragen, aber wir sind nicht die Einzigen, die sich an ihn wenden. Hunderte, ja Tausende von Personen auf der Welt tragen denselben Vornamen.

Dagegen ist der Schutzengel für ein einziges Menschenwesen da. Leider lassen wir ihn zu oft unbeschäftigt und haben nicht genügend Vertrauen zu ihm! Ihre Empfehlung: "Bete jeden Morgen zum Heiligen Geist und zu deinem Schutzengel, damit du weißt, was du an diesem Tag tun musst. Wenn du nicht genug Arbeit hast, so schicke deinen Engel, dir welche zu besorgen.

Die Pilger Sie kommen von überallher, um die Wundertätige Madonna von den Rosen" zu verehren. Sie kommen vor allem, um Gnaden zu erleben, denn die Welt, in der wir leben, ist voller Gefahren, Feindseligkeit und Übeln aller Art. Wenn es dem Heil der Seele dient, wird die erbetene Gnade oft gewährt. In San Damiano gibt es so viele Gnaden: Die Zahl der Votivtafeln zeugt davon.

Diese Zeugnisse beziehen sich auf Visionen, auf Dürfte, auf Bekehrungen, auf Berufungen zum Ordens- oder Priesterstand, auf Besserungen der Gesundheit, auf Heilungen, auf Lösungen familiärer Konflikte usw. Was San Damiano ebenfalls kennzeichnet ist die Treue der Pilger, die immer wiederkommen. Manche machen Wallfahrtsnovenen, das heißt sie kommen in neun aufeinanderfolgenden Monaten jeweils an den ersten Freitagen, Samstagen oder Sonntagen dorthin.

Die Anziehungskraft des Paradiesgartens

Dieser Garten von 8 qm wurde nach den Anweisungen gestaltet, die der Himmel Mamma Rosa gegeben hatte und ist von einem wunderschönen gusseisernen und vergoldeten Zaun eingefasst.

Darin befindet sich die Statue der Muttergottes aus weißem Carraramarmor, der Brunnen mit dem wundertätigen Wasser, der Baum, auf dem die Erscheinung sich zeigte und eine Fülle von Blumen, die die Liebe der Pilger zu ihrer himmlischen Mama bezeugen.

Druck: Matthias Mayrhofer Tel: 06509021228

Homepage: www.wunderfotos.jimdo.com

Geben Sie Bitte eine Spende in den Opferstock. DANKE!